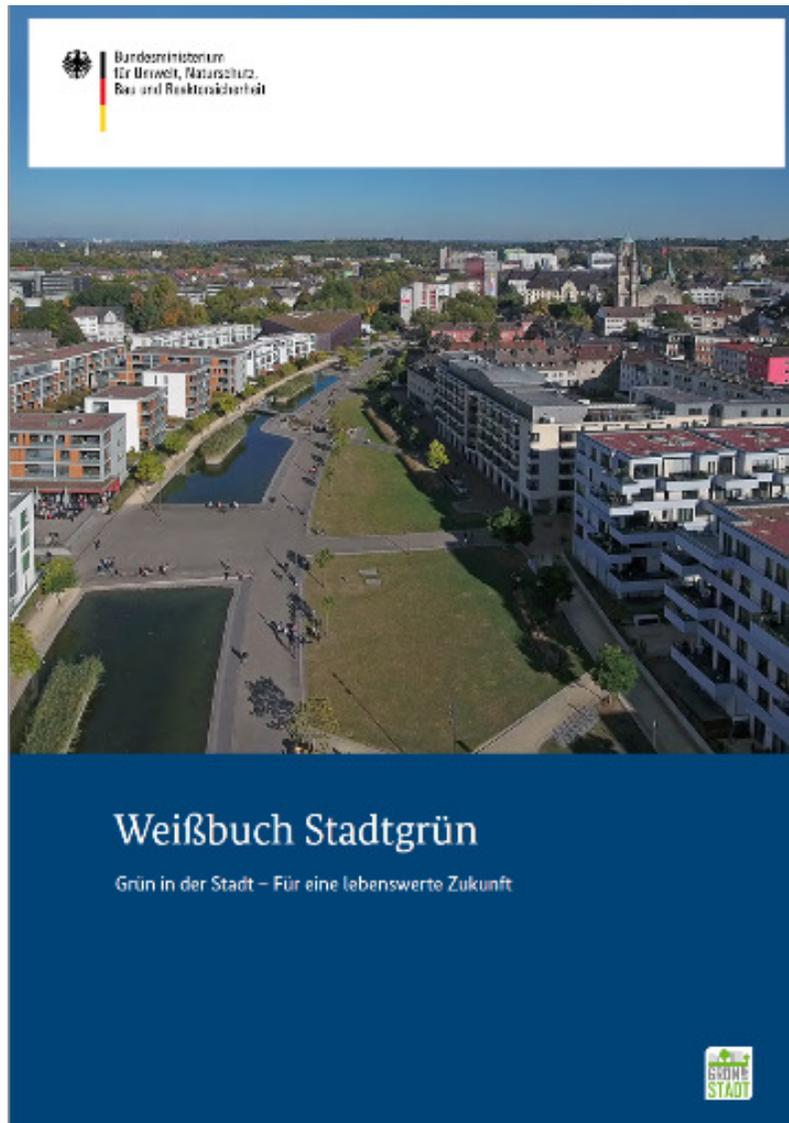


Pflanzenschutz im Berliner Stadtgrün





Stadtgrün umfasst alle Formen grüner Freiräume und begrünter Gebäude.

Zum Stadtgrün zählen Parkanlagen, Friedhöfe, Kleingärten, Brachflächen, Spielbereiche und Spielplätze, Sportflächen, Straßengrün und Straßenbäume, Siedlungsgrün, Grünflächen an öffentlichen Gebäuden, Naturschutzflächen, Wald und weitere Freiräume, die zur Gliederung und Gestaltung der Stadt entwickelt, erhalten und gepflegt werden müssen. Auch private Gärten und landwirtschaftliche Nutzflächen sind ein wesentlicher Teil des Stadtgrüns.

Weiterhin zählen das Bauwerksgrün mit Fassaden- und Dachgrün, Innenraumbegrünung sowie Pflanzen an und auf Infrastruktur-einrichtungen dazu.

Alle diese Formen des städtischen Grüns können auch als „grüne Infrastruktur“ bezeichnet werden, da sie – vergleichbar mit der „grauen Infrastruktur“ – zahlreiche wirtschaftliche, soziale und ökologische Leistungen erbringen.

Gesamtfläche Berlins: 88.911 ha

Straßenbäume (Anzahl) 432.937

Kleingärten: 2.932 ha

Waldfläche: 15.756 ha

landwirtschaftlich genutzte Fläche: 1.845 ha

Verkehrsfläche: 13.582 ha

Quellen: Statistisches Landesamt Berlin-Brandenburg,
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz



Stehen hierfür ausreichende Verfahren des Integrierten Pflanzenschutzes zur Verfügung?

**ca. 2.500 öffentliche Grünanlagen mit einer Gesamtfläche
von rund 6.500 ha
(davon ca. 5.400 ha gemäß Grünanlagengesetz
gewidmete öffentliche Grün- und Erholungsanlagen)**



„**Berlin pflegt** seine öffentlichen Parkanlagen, Friedhöfe, Schulhöfe, KITA und Sportfreiflächen sowie Außenanlagen öffentlicher Gebäude **so naturverträglich** wie es mit deren Zweckbestimmung, Gestaltung und Nutzung sowie ihrer historischen und kulturellen Bedeutung vereinbar ist und fördert dadurch Spielräume für die Natur.“ ...



- „Neue Schädlinge wandern vermehrt ein. Zu den wenigen möglichen Vorsorgemaßnahmen in Grünflächen zählen ein digital gestütztes Monitoring mit aktuellem Datenbestand, damit Veränderungen im Bestand frühzeitig erkannt werden können, und die Förderung der biologischen Vielfalt, damit verbindet sich die Hoffnung, die Resilienz des Gesamtbestandes gegenüber klimatischen Veränderungen zu stärken.“ ...
- „Der Einsatz von Pestiziden sollte grundsätzlich die absolute Ausnahme der Guten Pflege bilden. Auf von geschützten Arten wie beispielsweise von Amphibien besiedelten Bereichen ist der Einsatz von Insektiziden und Herbiziden zu vermeiden.“ ...

Berlin gemeinsam gestalten.
Solidarisch. Nachhaltig. Weltoffen

Koalitionsvereinbarung

zwischen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Landesverband Berlin

und

DIE LINKE

Landesverband Berlin

und

BÜNDNIS 90/ Die Grünen

Landesverband Berlin

für die Legislaturperiode 2019-2021

Aktiver Natur- und Umweltschutz – ein ökologischer Aufbruch für Berlin

Biologische Vielfalt aktivieren

Die Koalition entwickelt die Berliner Strategie der biologischen Vielfalt durch einen Maßnahmenplan mit Umsetzungszeitrahmen und notwendiger finanzieller Untersetzung weiter und dokumentiert die Umsetzung.

Nach dem Abschluss der Umsetzung der beiden EU-Richtlinien (Flora-Fauna-Habitat sowie Vogelschutz) zu Natura 2000 sind die zurückgestellten Ausweisungen von Schutzgebieten abzuschließen und insgesamt 20% der Landesfläche als Landschaftsschutzgebiet zu sichern.

Die Koalition setzt sich für die Bienenhaltung, den Schutz der Wildbienen und anderer Bestäuber ein.

Die Koalition macht Berlin zu einer pestizidfreien Kommune.

Allgemeine Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes

- **Einsatz vorbeugender Maßnahmen**
- **Die Schadorganismen müssen mit geeigneten Methoden und Instrumenten, sofern solche zur Verfügung stehen, überwacht werden.**
- **Auf der Grundlage der Ergebnisse der Überwachung muss der berufliche Verwender entscheiden, ob und wann er Pflanzenschutzmaßnahmen anwenden will.**
- **Nachhaltigen biologischen, physikalischen und anderen nichtchemischen Methoden ist der Vorzug vor chemischen Methoden zu geben, wenn sich mit ihnen ein zufriedenstellendes Ergebnis bei der Bekämpfung von Schädlingen erzielen lässt.**

Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind



- Öffentliche Parks (ohne Spiel- und Liegewiesen)
- Funktionsflächen auf Golfplätzen
- Friedhöfe
- Öffentliche Gärten
- Grünanlagen in öffentlich zugänglichen Gebäuden (Innenraum)
- Sport- und Freizeitplätze
- Schul- und Kindergartengelände
- Spielplätze
- Flächen in unmittelbarer Nähe von Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Sonstiges
- Spiel- und Liegewiesen
- Öffentlich zugängliche Gewächshäuser
- Straßenbegleitgrün
- Öffentlich zugängliche Wege und Plätze

Was sind Schwerpunkte der Arbeit des Pflanzenschutzamtes Berlin im Stadtgrün?



- **Schaderegerüberwachung im Stadtgrün**
- **Aufbau eines mikrobiologischen Labors**
- **Auswirkungen des „Differenzierten Winterdienstes“ auf Straßenbäume**
- **Vitalisierung von Linden an streusalzbelasteten Standorten durch gezielte Düngung**
- **Versuchspflanzung von Straßenbäumen im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes - Untersuchungen zu kulturtechnischen Maßnahmen**
- **Stadtklimatolerante Bäume**
- **Misteln – Möglichkeiten zur Vitalisierung von Wirtsbäumen**
- **Biologischer Pflanzenschutz: Botanischer Garten, Zoo, Tierpark**
- **Wasserhaushaltsmodellierung zur Erhöhung der Resilienz von Stadtbäumen in Berlin**
- **Beratung der Zielgruppen**

Beispiele für Beratungsangebote

Pflanzenschutz im Stadtgrün - Beratung Dienstleistungsgartenbau / Grünes Blatt Berlin

Dienstleistungsgartenbau



Aktuelle Informationen zum Auftreten und zur Vorbeugung von Schäden an Pflanzen und Pflanzenbeständen findet der professionelle Gärtner im [Grünen Blatt Berlin](#).

Grünes Blatt Berlin

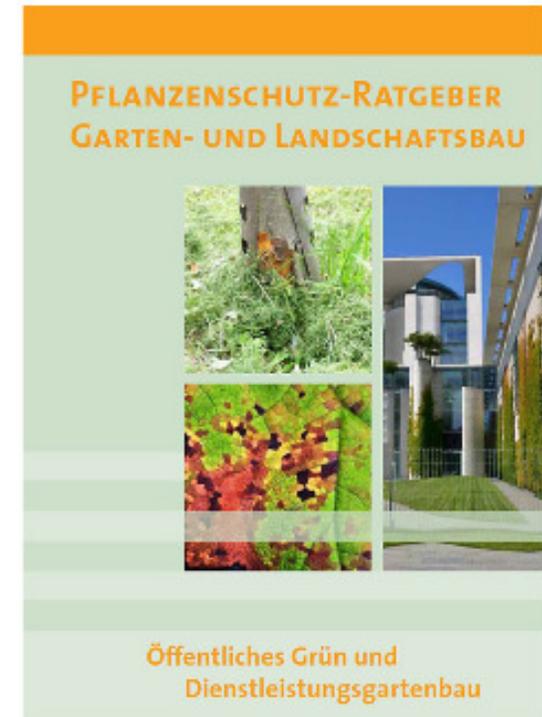


Frühzeitiges Erkennen von Schaderregern ermöglicht in den meisten Fällen rechtzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen. Wertvolle Pflanzenbestände können dadurch vor dauerhaften Schäden geschützt werden. Dabei sind aktuelle, fachliche Informationen hilfreich.

Gärtner, Baumpfleger und Dienstleister aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau und deren Auftraggeber werden durch das regelmäßig aktualisierte **Grüne Blatt Berlin** in ihrer Arbeit unterstützt.

Es kann auch als [Newsletter abonniert](#) werden.

Datum	Download (pdf)	Schwerpunkte
12.12.2018	09-2018 (1 MB)	Pflanzungen von Gehölzen, Hallimasch, Kaninchen, Maulwurf, Algen u. Flechten
20.11.2018	08-2018 (2,7 MB)	Trockenheit, Laub als Winterschutz, Vorbereitung auf den Winter, Frostspannerflug, Mäuse, Massaria, Nützlinge fördern
02.10.2018	07-2018 (2,5 MB)	Trockenheit, Putzen, Schwächererregere, Diplodia-Krankheit, Massaria, Rußrindenerkrankung, Hallimasch



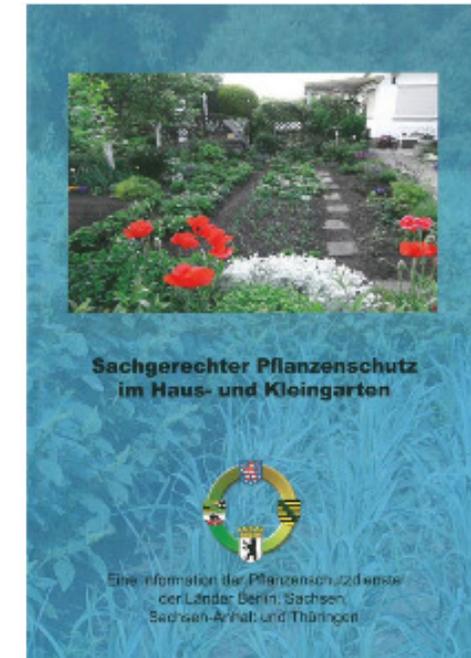
Beispiele für Beratungsangebote

Pflanzenschutz im Stadtgrün - Beratung
Freizeitgärtner / Berliner Gartenbrief



Frühzeitiges Erkennen von Schaderregern ermöglicht meist ein rechtzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen. Wertvolle Pflanzenbestände können so vor dauerhaften Schäden geschützt werden. Dabei sind aktuelle, fachliche Informationen hilfreich.

Datum	Download (pdf)	Schwerpunkte
18.12.2018	Nr. 19 (651 KB)	Wintervorbereitungen für Rosen und empfindliche Gehölze, Vogelschutz im Garten, Hygienemaßnahmen im Winter
27.11.2018	Nr. 18 (679 KB)	krankte Kartoffelknollen, Gehölze wässern, Pflege von Weihnachtssternen und Christrosen, Engerlinge im Kompost
30.10.2018	Nr. 17 (596 KB)	Kleinsäuger im Freizeitgarten, fachgerechter Umgang mit Falllaub
09.10.2018	Nr. 16 (561 KB)	Rasen-Herbstprogramm, Schneckeneier, Kübelpflanzen überwintern, "Nachblüte" an Rhododendren, Kastanie und Obstbäumen



Fazit

- **Pflanzenschutz ist auch im Stadtgrün zwingend notwendig**
Ausreichende Pflanzenschutzverfahren stehen nicht grundsätzlich zur Verfügung, da muss noch viel getan werden
- **Öffentliches Grün ist keine „Architektenpetersilie“**
- **Berliner Stadtgrün ist ein gutes Beispiel für die Umsetzung der Prinzipien des Integrierten Pflanzenschutzes**
- **Vorrang haben hier immer nicht chemische Verfahren des Pflanzenschutzes**
- **PSM werden nur nach Einzelfallprüfung empfohlen und angewandt**
- **Beratung ist ein wichtiges Instrument des Integrierten Pflanzenschutzes**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Weitere Informationen: www.berlin.de/pflanzenschutz